

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/003/2017

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Verena Meinhold, Kira Rayak, Susanne Heinrich	Datum: 18.01.2017 Az.: 40-2
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Sport	13.02.2017	Kenntnisnahme

Übergang Schule-Beruf – Neuerungen zu „Kein Abschluss ohne Anschluss“, sowie aktueller Umsetzungsstand im Kreis Mettmann

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung	Datum: 18.01.2017
Bearbeiter/in: Verena Meinhold, Kira Rayak, Susanne Heinrich	Az.: 40-2

Übergang Schule-Beruf – Neuerungen zu „Kein Abschluss ohne Anschluss“, sowie aktueller Umsetzungsstand im Kreis Mettmann

1. Anlass

Im Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) sind für 2017 modellhafte Neuerungen geplant. Diese Weiterentwicklungen werden dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben und um wesentliche Umsetzungsergebnisse zu bisherigen Maßnahmen im Kreis Mettmann ergänzt.

2. Sachverhaltsdarstellung

2.1 Neuerungen in KAoA in 2017

2.1.1 KAoA-kompakt: Berufsorientierung für Neuzugewanderte

Mit KAoA ist ein flächendeckendes System der Berufs- und Studienorientierung eingeführt worden, welches sich an Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe acht richtet. Für Schülerinnen und Schüler, die erst in der zehnten Jahrgangsstufe in das Schulsystem einmünden oder eine Internationale Förderklasse besuchen, ist das Nachholen aller KAoA-Standardelemente aufgrund der Kürze des noch verbleibenden Schulbesuchs nicht umsetzbar. Gerade diese Jugendlichen benötigen jedoch eine berufliche Orientierung.

Vor diesem Hintergrund soll „KAoA-kompakt“ im Kreis Mettmann noch im laufenden Schuljahr 2016/2017 angeboten werden. Dazu sollen diejenigen Bildungsträger, die in der jeweiligen Region bereits tätig sind, folgende Angebote durchführen:

- Potenzialanalyse (**2-tägig**),
- Berufsfelderkundung und Praxiskurse (**je 3-tägig**)

Die Umsetzung von KAoA-kompakt wird durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

2.1.2 Zweitägige Potenzialanalyse bei sonderpädagogischem Förderbedarf

Im Schuljahr 2017/2018 soll zunächst modellhaft eine zweitägige Potenzialanalyse durchgeführt werden. Ab dem Schuljahr 2018/19 soll eine zweitägige Potenzialanalyse flächendeckend für 10 % aller Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs angeboten werden. Zielgruppe sollen Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen (LE) und emotionale und soziale Entwicklung (ES) sein.

2.1.3 Zweiter Qualifizierungsrunde von StuBO's

Im Frühjahr 2016 wurde eine Qualifizierung durch die Bezirksregierung Düsseldorf rund um die Standardelemente von KAoA erstmalig für 25 ausgewählte Koordinatorinnen und Koordinatoren für Studien- und Berufsorientierung (StuBO's) an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und II sowie Förderschulen der Sekundarstufe I durchgeführt. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Kommunalen Koordinierungsstelle.

Aktuell läuft – aufgrund der großen Nachfrage seitens der Schulen - die zweite Qualifizierungsrunde für StuBO's im Kreis Mettmann. Bei allen Terminen sind die Kommunale Koordinierungsstelle und die untere Schulaufsicht involviert. Weitere Qualifizierungsmaßnahmen für Schulen sind in Planung.

2.1.4 Qualifizierung von regionalen Netzwerkakteuren

Zur Unterstützung der Akteure vor Ort sollen zur Verbesserung von themenbezogenen Kooperation passgenaue Workshops flächendeckend für alle 53 Kommunalen Koordinierungsstellen und ihre regionalen Partner angeboten werden. Die Koordination der Workshops liegt bei der G.i.B. (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung). Bis zum 30.04.2018 stehen dazu externe Prozessmoderatoren zur Verfügung. Die Kommunale Koordinierungsstelle ermittelt derzeit in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern, welche Themenschwerpunkte innerhalb des vorgegebenen Rahmens gesetzt werden können.

2.1.5 Qualitätssicherung

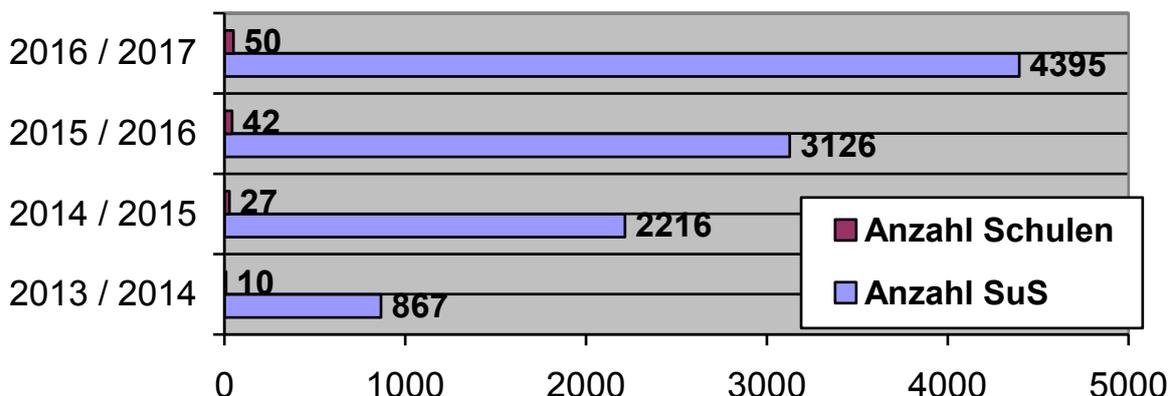
Zur Sicherung der Qualität von z. B. Potenzialanalysen finden Vor-Ort-Kontrollen bei den Bildungsträgern und Abfragen bei Schülerinnen und Schülern statt. Die NRW-weiten Zwischenergebnisse sind sehr positiv: Auf einer 4-er Skala von sehr gut (1) bis schlecht (4) bewerteten die befragten Schülerinnen und Schüler ihre persönliche Potenzialanalyse mit einem Durchschnittswert von 1,6. Die Bewertung ist über alle beteiligten Schulformen hinweg stabil.

2.2 Wesentliche Umsetzungsergebnisse im Kreis Mettmann

2.2.1 Potenzialanalyse

Im aktuellen Schuljahr 2016/2017 nehmen **flächendeckend alle allgemeinbildenden Schulen** der Sekundarstufe I im Kreis Mettmann an KAoA teil. Die Entwicklung seit Einrichtung der Kommunalen Koordinierungsstelle im Kreis Mettmann zeigt folgendes Schaubild:

Anzahl Schulen und Schüler (SuS) in den einzelnen Schuljahren



Eine Vielzahl von Hospitationen zur Qualitätsüberprüfung bei den Bildungsträgern im Kreis Mettmann durch die Kommunale Koordinierungsstelle, die Schulamtskoordination (pädagogische Mitarbeiterin der unteren Schulaufsicht) und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit dient dazu, eine gleichermaßen hohe Qualität der Potenzialanalyse in allen kreisangehörigen Städten zu sichern.

2.2.2 Berufsfelderkundung

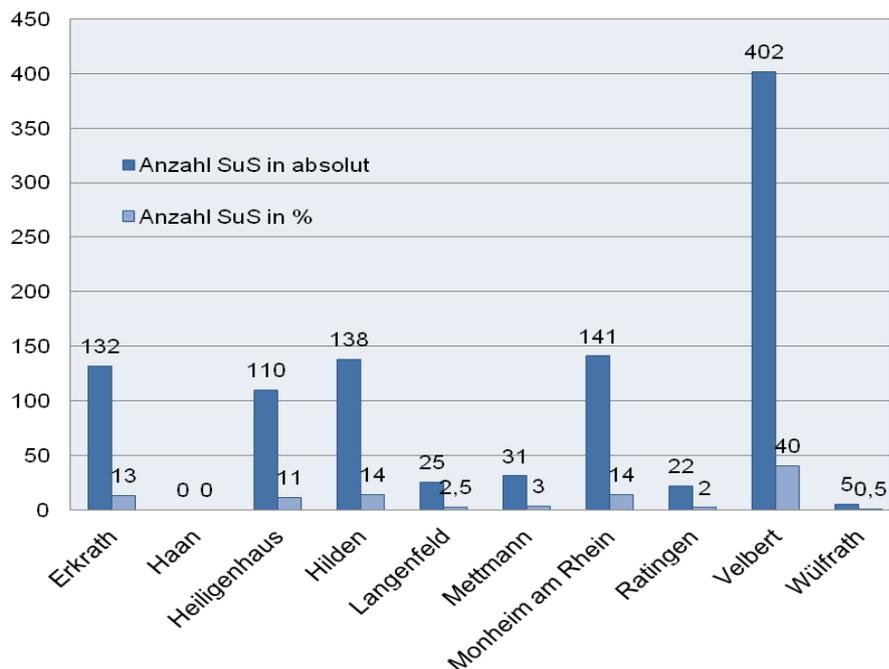
Die diesjährigen Berufsfelderkundungstage finden vom **31.03. bis zum 05.04.2017** statt. Durch die inzwischen flächendeckende Beteiligung aller Sek I-Schulen an KAOA im Kreis Mettmann stehen im aktuellen Schulhalbjahr Berufsfelderkundungen für ca. 4.500 Achtklässler an. Davon sollen 75% die **betriebliche Berufsfelderkundung** durchlaufen, um einen Eindruck vom Echtbetrieb in Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen zu erhalten.

Das Buchungsportal des Kreises Mettmann (www.berufsfelderkundung-me.de) dient wie im letzten Jahr zum Matching des Prozesses. Die Akquise von Unternehmen erfolgt in einer konzertierten Aktion zwischen dem Kreis Mettmann, den Kammern, der Arbeitsagentur und dem Jobcenter. Um genügend Plätze für Schülerinnen und Schüler zu generieren, wird auf bewährte Maßnahmen zurückgegriffen (z. B. Radiospot, Flyer, Mailings, Telefonakquise, Pressearbeit), so dass die Ansprache der Unternehmen über verschiedene Kanäle erfolgt. Darüber hinaus ist vorgesehen, im Zuge der diesjährigen Berufsfelderkundungstage einen Film erstellen zu lassen, der für die Folgejahre an verschiedensten Stellen zur Werbung zur Verfügung stehen wird.

Die **trägergestützte Berufsfelderkundung** können erstmalig in diesem Schuljahr maximal 25 % der Achtklässlerinnen und Achtklässler mit individuellen Förderbedarfen durchlaufen. Die Kommunale Koordinierungsstelle führt das „matching“ zwischen den Bedarfsmeldungen der Schulen und den Angeboten der Bildungsträger durch.

Im Kreis Mettmann verteilen sich die Bedarfe (23,8 % = 1006 Schülerinnen und Schüler aus 22 Schulen) an trägergestützter Berufsfelderkundung wie folgt:

Verteilung gemeldete Bedarfe auf kreisangehörige Städte



Die Schulen können aus den Angeboten von den folgenden vier Bildungsträgern aus dem Kreis Mettmann wählen:

- WIPA Wirtschafts- und Sprachschule Kurt Paykowski GmbH, Velbert und Langenfeld
- Kreishandwerkerschaft, Mettmann
- inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH, Erkrath
- Bildung³ - gemeinnützige GmbH der Städte Hilden, Langenfeld und Monheim am Rhein

2.2.3 Spezifische Angebote zum Übergang Schule-Beruf im Kreis Mettmann

Zur Umsetzung und Qualitätssicherung von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Kreis Mettmann hat die Kommunale Koordinierungsstelle aktuell Informationsmaterialien zu folgenden Themen verfasst:

- Handreichung für Bildungsträger und Schulen zum Umgang mit den Querschnittsthemen gender, schulische Inklusion und Migration
- Kommunikationskonzept für Bildungsträger und Schulen zur Durchführung von trägergestützten Standardelementen

Der neue „Angebotsfinder“ wird zur Transparenz über Angebote im Übergangsgeschehen beitragen. Die in Kooperation mit Akteuren aus mehreren kreisangehörigen Städten entstehende Online-Datenbank wird voraussichtlich ab Frühjahr 2017 in das Internetangebot www.koko-me.de integriert.